

3. Einwohnerfragestunde

Es wird von einer Einwohnerin angefragt, ob Niederschlagswassergebühren gezahlt werden müssen. Frau Schetter teilt mit, dass die Kalkulation einheitlich für die Kernstadt und die Ortsteile erfolgen wird (Beschluss Stadtrat). Die Ortschaftsräte wurde zu diesem Beschluss nicht angehört.

Der Ortschaftsrat Storkau wäre für eine getrennte Abrechnung. Weiterhin könnte Storkau aber auch mit den Niederschlagswassergebühren zum AZV Naumburg gehen. Die betroffenen Ortschaftsräte werden demnächst dazu angehört.

Herr Ranscht fügt hinzu, dass es in Pettstädt keine Niederschlagswasserleitungen liegen. Somit müssen auch keine Niederschlagswassergebühren gezahlt werden. In Pettstädt sollen auch keine Kanäle gebaut werden, da diese nicht gebraucht werden.

Die Kosten für die Erfassung der Grundstücke sollten nicht die Bürger tragen, sondern von denen, die den Auftrag aufgegeben haben.

Das Schreiben vom Ortschaftsrat Borau liegt allen Mitgliedern vor. Der Ortschaftsrat Storkau ist mit dem Beschluss der einheitlichen Niederschlagswasserbeseitigungsgebühr durch den Stadtrat nicht einverstanden. Der Vorschlag wird abgelehnt. Alle Ortsbürgermeister waren im Stadtrat gegen das Solidarprinzip, aber den Rest des Stadtrates interessiert es einfach nicht.

Die Pflastersteine in Storkau sollten eigentlich an Bürger verkauft werden. Der Oberbürgermeister Herr Risch hat in einer der vergangenen Sitzungen gesagt, dass dies möglich ist. Frau Schetter teilt mit, dass keine Steine verkauft wurden. Ein paar Steine gingen an die Baufirma und der Rest ist zurück an die Stadt. Da die Gemeinde Storkau nicht mehr existiert, entscheidet die Stadt Weißenfels darüber.

4. Nachtragshaushalt 2015

Frau Schetter informiert den Ortschaftsrat Storkau darüber, dass die Stadt 2,5 Mio. € weniger Steuer eingenommen hat. Des Weiteren sind im Nachtragshaushalt die tariflichen Lohnsteigerungen enthalten.

Weiterhin erläutert sie nochmals, dass die Kostenstellen Feuerwehr und Friedhöfe für alle Ortsteile zusammengefasst wurden.

Die Nutzungskosten für die Friedhöfe wurden von 65.000 € auf 105.000 € hochgenommen, da ab 2015 die neue Satzung gilt.

Hingegen wurde die Unterhaltung von sachlichen Anlage bei den Friedhöfen von 55.000 € auf 200 € heruntergenommen.

Frau Herger fragt an, was mit privatrechtlichen Leistungsentgelten im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr gemeint ist.

Des Weiteren stellt sie die Frage, was auf Seite 3 mit „Zuwendungen an die Fraktionen

werden nicht gezahlt“ gemeint ist.

Es erfolgt eine kurze Diskussion zum Nachtragshaushalt 2015. Danach wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss-Nr.: 19-09/2015

Stellungnahme des Ortschaftsrates:

Der Ortschaftsrat Storkau stimmt über die vorliegende Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan 2015 wie folgt ab:

Abstimmung: dafür: 1 dagegen: 1 Enth.: 2

Damit ist der Beschlussvorschlag abgelehnt.

Mit dem Beschluss der Haushaltssatzung erklärt der Stadtrat ausdrücklich sein Einverständnis, auf der Grundlage des Änderungserlasses zur vorübergehenden Erleichterung des Haushaltsausgleichs vom 22.11.2013 den Betrag i.H.v. **2.418.200 €** aus der Rücklage zur Deckung des Fehlbedarfs im Ergebnisplan in Anspruch zu nehmen.

5. Anfragen und Mitteilungen

Frau Schetter liest das Schreiben über das Biotop in Storkau von Familie Brückner vor. Sie findet, dass Herr Brückner mit einigen Absätzen Recht hat. Jedoch hat sie nie gesagt, dass das Biotop überhaupt nicht mehr gepflegt werden soll. Es wird weiterhin gemäht, nur weniger als bisher.

Eine Förderung von Lotto wäre möglich, wenn die Kommune dazu nicht gesetzlich verpflichtet ist.

Es wird angefragt, ob ein Verein Fördermittel für das Biotop beantragen kann.

Frau Schetter spricht dies am Montag zur Ortsbürgermeisterrunde an und hofft auf eine Antwort.

Die Rentnerweihnachtsfeier findet am 06.12.2015 statt.

Nächste Sitzung ist am 19.11.2015 um 19:00 Uhr.

Schetter
Vorsitzender

Luther
Protokollführerin